



Studierendenparlament der Bergischen Universität Wuppertal

[AStA BU Wuppertal, Max-Horkheimer-Str. 15, 42119 Wuppertal](#)

StuPa Präsidium

Frau Muriel-Lucie Berno
Frau Ronja Maria Stapper
Herr Juan Marco Polifka Avila

Max – Horkheimer – Straße 15
Gebäude ME, Ebene 04
42119 Wuppertal

stupapraes@asta.uni-wuppertal.de
www.stupa-wuppertal.de

Wuppertal, 12.08.2022

Protokoll der 7. ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments am 03. August 2022

Beginn: 18:06 Uhr

Ende: 19:19 Uhr

Ort: Großraumbüro der AStA-Ebene (ME.04)

Redeleitung: Juan Marco Polifka Avila

Protokoll: Ronja Stapper

Anwesende Pralamentarier*innen: Erik Bamfaste, Muriel-Lucie Berno, Philip Cramer, Juan Marco Polifka Avila, Solveig Klebert, Cornelis Lehmann, Janis Oberndörfer, Felix Pestke, Ida Reddemann, Eva Sobolewski (bis 18:49 Uhr), Ronja Stapper, Luca Storms, Simon Villa Ramirez, Nicholas Thater, Lea Hochkirchen (ab 18:37 Uhr), Kristin Krebs (ab 18:37 Uhr, bis 19:00 Uhr)

Abwesende Pralamentarier*innen: Janina Dickert, Ella Lebherz, Marte Marie Monreal, Kai Radant (entschuldigt), Henry Palmgren (entschuldigt)

Anwesend Mitglieder aus dem AStA und Gäste: Tilmann Matthaei, Megan Zipse

TOP1: Begrüßung und Regularia

Juan Marco Polifka Avila eröffnet die Sitzung um 18:06 Uhr und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Das Parlament ist mit 14 anwesenden Parlamentarier*innen beschlussfähig.

Neben den vom RCDS und der LHG eingebrachten Anträgen „Aschenbecher auf der außenliegenden Terrasse an Gebäude VW Ebene 7“ und „Aufhebung der Maskenpflicht bei Klausuren oder Wiedereinführung einer Maskenpflicht in der kompletten Universität“, möchte die JUSO-Hochschulgruppe kurzfristig den Antrag „Verlässliche Bibliotheks-Öffnungszeiten“ einbringen. Das Parlament beschließt mit 14 Ja-Stimmen, keiner Enthaltung und 0 Nein-Stimmen einstimmig, diesen als Initiativantrag im TOP zu behandeln.

Das Präsidium schlägt die folgende Tagesordnung vor:

TOP 1 – Begrüßung und Regularia

TOP 2 – Berichte aus den Gremien

TOP 3 – Hochschule und Hochschulpolitik

TOP 4 – Aktueller Stand der Satzungsänderung

TOP 5 – Nachtrag zum Haushalt 21/22

TOP 6 – Anträge

TOP 7 – Sonstiges und Termine

Der Vorschlag wird zur Abstimmung gestellt und mit 13 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und 0 Nein-Stimmen angenommen.

Das Protokoll der 6. ordentlichen Sitzung vom 06. Juni 2022 wird zur Abstimmung gestellt und mit 13 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und 0 Nein-Stimmen angenommen.

Eva bringt einen GO-Antrag ein: Es wird der Antrag gestellt, TOP 6 der Tagesordnung vorzuziehen und im Anschluss an TOP 1 zu behandeln. Der Antrag wird mit 14 Ja-Stimmen, keiner Enthaltung und 0 Nein-Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 6: Anträge

Janis stellt den Antrag „Aschenbecher auf der außenliegenden Terrasse an Gebäude VW Ebene 7“ vor.

„Das StuPa der Bergischen Universität Wuppertal fordert das Gebäudemanagement der Bergischen Universität Wuppertal auf, Aschenbecher auf der

außenliegenden Terrasse an Gebäude VW Ebene 7 anzubringen und somit der dort vorkommenden Umweltverschmutzung entgegenzuwirken.“

Ida stellt die Frage, warum die Bitte nicht direkt an das Gebäudemanagement gerichtet wird. Der Antrag entstand aus direkten Gesprächen zwischen Janis und Studierenden, das Anliegen wurde an ihn als Mitglied des StuPa herangetragen.

Megan fragt, wer im Falle eines Beschlusses für die Umsetzung und Kontaktaufnahme mit dem Gebäudemanagement verantwortlich sein wird. Es wird darum gebeten den Antragstext zu verlesen. Cornelis versteht durch diesen die Umsetzung als Aufgabe des Präsidiums. Andere Personen müssten gesondert benannt werden.

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt und mit 14 Ja-Stimmen, keiner Enthaltung und 0 Nein-Stimmen einstimmig angenommen. Juan will sich der Umsetzung des Antrags annehmen.

Janis stellt den Antrag „Aufhebung der Maskenpflicht bei Klausuren oder Wiedereinführung einer Maskenpflicht in der kompletten Universität“ vor.

„Das StuPa der Bergischen Universität Wuppertal fordert das Rektorat der Bergischen Universität Wuppertal auf, sinnvolle COVID Schutzmaßnahmen an der Uni umzusetzen, eine reine Maskenpflicht bei Klausuren ist in Bezug auf das Infektionsgeschehen und den Schutz der Menschen an der Uni reine Augenwischerei. Daher fordert das StuPa der BUW, dass es entweder eine generelle Maskenpflicht an der Uni wieder gibt oder eine Aufhebung der Maskenpflicht während der Klausuren.“

Felix schlägt eine Änderung des Antrags vor, der die Arbeit des AstA(-Vorsitzes) unterstützen würde. Alternativ könnten RCDS und LHG eigenständig an das Rektorat herantreten und das Gespräch suchen. Megan wirft ein, dass bereits sehr intensiv mit dem Rektorat über eine Maskenpflicht diskutiert wurde. Bislang sind die rechtlichen Grundlagen dafür nicht gegeben, eventuell könnte es zum kommenden Wintersemester hin noch einmal Änderungen in Bezug auf die Regelungen geben. Bei Klausuren gilt des Weiteren eine Maskenpflicht, da die Studierbarkeit gewährleistet werden muss; auch Studierende vulnerabler Gruppen müssen die Möglichkeit haben ihr Studium fortzusetzen.

Tilmann erfragt, was aus dem vorliegenden Antrag hervorgehen, was schlussendlich erreicht werden soll und ob eine Resolution der Maskenpflicht das Ziel ist.

Janis stellt heraus, dass aus dem Antrag entweder eine klare Positionierung für das Tragen von Masken und den Schutz der Gesundheit der Studierenden oder eine Resolution und eine komplette Aufhebung der Maskenpflicht hervorgehen soll. Die aktuelle Formulierung wurde bewusst gewählt.

Ida unterstreicht, dass eine Positionierung für eine Maskenpflicht nach den Gesprächen zwischen AstA und Rektorat keine Konsequenzen haben würde, allerdings einem Statement entsprechen würde. Eva stellt heraus, dass sowohl eine vollumfängliche Maskenpflicht als auch Aufhebung dieser schwierig zu

vertreten bzw. umzusetzen ist. Sie fragt, ob der Antrag dem Wunsch nach Kohärenz entsprungen sei. Janis bejaht dies, es wird sich letztendlich eine konsequente Regelung gewünscht.

Ein Änderungsantrag wird von Janis formuliert.

Philip bringt einen GO-Antrag ein: Es wird der Antrag gestellt, während der Ausformulierung des Änderungsantrags die Sitzung zu unterbrechen und eine kurze Pause einzuschieben. Der Antrag wird mit 14 Ja-Stimmen, keiner Enthaltung und 0 Nein-Stimmen einstimmig angenommen.

Die Sitzung wird um 18:27 Uhr unterbrochen und um 18:40 Uhr fortgesetzt

*Lea Hochkirchen und Kerstin Krebs wohnen der Sitzung ab 18:37 Uhr bei. Das Parlament ist nun mit 16 anwesenden Parlamentarier*innen beschlussfähig.*

Der Änderungsantrag „Wiedereinführung einer Maskenpflicht in der kompletten Universität“ wird eingebracht und der Antragstext von Juan verlesen, dieser berücksichtigt die zuvor aufgeführten Kritikpunkte und Anmerkungen.

„Das StuPa der Bergischen Universität Wuppertal fordert das Rektorat der Bergischen Universität Wuppertal auf, sinnvolle COVID Schutzmaßnahmen an der Uni umzusetzen, eine reine Maskenpflicht bei Klausuren ist in Bezug auf das Infektionsgeschehen und den Schutz der Menschen an der Uni reine Augenwischerei. Daher fordert das StuPa die Bergischen Universität auf, die Maskenpflicht generell wieder einzuführen.“

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt und mit 10 Ja-Stimmen, sechs Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen angenommen.

Erik stellt den Initiativantrag „Verlässliche Bibliotheks-Öffnungszeiten“ vor und verliest den Antragstext.

„Das StuPa möge beschließen, dass der AstA Vorsitz sich gegenüber dem Rektorat dafür einsetzt, dass in Zukunft die Öffnung der Universitätsbibliothek nicht von externen Veranstaltungen, wie aktuell geschehen durch das „Uni-Radrennen“, behindert oder gar gestrichen wird - insbesondere in der Klausuren-Phase.“

Lea findet die Idee gut und ist interessiert, ob den Antragssteller*innen Gründe für die Schließung bekannt sind. Cornelis vermutet, dass die Straßensperrungen und die damit eingeschränkte Anfahrt als Begründung angeführt werden könnten. Megan schließt sich dem an, auch Mitglieder des Queer*Referats hatten Probleme die Uni zu erreichen.

Im Falle eines Beschlusses wird eine bilaterale Klärung vorgeschlagen, Thorben und Benjamin (unter anderem Teil der Bibliothekskommission) könnten angesprochen werden.

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt und mit 16 Ja-Stimmen, keiner Enthaltung und 0 Nein-Stimmen einstimmig angenommen.

Muriel bringt einen GO-Antrag ein: Es wird der Antrag gestellt, zur ursprünglich beschlossenen Tagesordnung zurückzukehren und mit TOP 2 fortzufahren. Der Antrag wird mit 16 Ja-Stimmen, keiner Enthaltung und 0 Nein-Stimmen einstimmig angenommen.

*Eva Sobolewski verlässt die Sitzung um 18:49 Uhr. Das Parlament ist nun mit 15 anwesenden Parlamentarier*innen beschlussfähig.*

*Es wird auf die quotierte Redner*innenliste verwiesen.*

TOP 2: Berichte aus den Gremien

Lea berichtet aus dem Senat, auf der letzten Sitzung wurde die Findungskommission neu besetzt. Den studentischen Vertreter*innen war wichtig, dass Prof. Dr. Behrens Teil dieser wird und auch eine Person aus dem Bereich der Technik und Verwaltung gewählt wird, da die Personengruppe direkt dem*der Kanzler*in unterstellt ist.

Darüber hinaus wurden verschiedene Anträge diskutiert, der auf der letzten StuPa-Sitzung besprochene und vom Parlament unterstützte Antrag „Reduktion von dienstlichen Flugreisen und Verzicht auf dienstliche Kurzstreckenflüge“ wurde angenommen. Ein AK hat sich konstituiert, um konkrete Maßnahmen auszuarbeiten. Wer Interesse hat in diesem mitzuwirken, darf sich gerne bei Lea melden.

Der ebenfalls unterstützte Antrag bezüglich der langfristigen Sicherung des Bezugs von Ökostrom wurde diskutiert, es sollen Qualitätskriterien geprüft werden. Zwar ist der Kanzler der Meinung, ein solcher Beschluss sei illegal, Lea zeigt jedoch auf, dass andere Universitäten eine solche Regelung bereits getroffen haben.

Aufgrund der Berichtspflicht berichtet Felix vom Sozialausschuss. In 2 Fällen ist in geringem Maße von der Darlehenshöhe abgewichen worden, einmal in Bezug auf die Antragshöhe, ein zweites Mal lag ein Dokument zwar nicht vollständig vor, die benötigten Informationen wurde aber bereits durch ein weiteres zur Verfügung gestellt.

Megan berichtet von Gesprächen mit dem Rektorat bezüglich des Hacker*innen-Angriffs. Der AstA-Vorsitz hatte sich ursprünglich gewünscht in den Krisenstab aufgenommen zu werden, dieser wurde

jedoch unmittelbar nach der Anfrage aufgelöst. Insgesamt scheint der Angriff relativ gut unter Kontrolle gebracht worden zu sein. Auf Seite der Studierenden konnte lediglich nicht auf das Video-Portal zugegriffen werden. Es gibt keine Informationen bezüglich möglicher Täter*innen. Es scheint eine Website mit diversen FAQs geben die Aufschluss bieten soll, es wird allerdings kritisiert, dass diese sehr unübersichtlich sei.

Nicholas ist interessiert, ob es zusätzliche präventive Maßnahmen in Zukunft geben soll. Da der Angriff jedoch sehr früh erkannt wurde wird davon ausgegangen, dass die bisherigen Maßnahmen gut greifen. Es besteht für Studierende die Möglichkeit die Passwörter zu ändern. Lea verweist auf die Senatssitzung und die auf dieser besprochenen Dokumente bezüglich der Informationssicherheit.

Die Rückzahlung der Gelder an die Studierenden durch die Einführung des „9 Euro-Tickets“ kann bald beginnen, hierzu werden die Daten der Studierenden gesammelt und die IBAN-Verbindungen abgefragt werden. Eine direkte „Rücküberweisung“ ist nicht möglich, da eventuell die Überweisenden der Semestergebühren keinen Anspruch auf die Erstattung haben. Es werden Gelder in Höhe von ca. 80 Euro pro Studierende*r überwiesen werden.

Ida erfragt nähere Informationen zum Ablauf. Es werden E-Mails mit einmalig gültigen Token versendet werden, über diese kann der Antrag auf Rückerstattung online beantragt werden. Sollte es Probleme geben kann sich an den eingerichteten „First Level Support“ des AStA gemeldet werden. Die Sprechzeiten und Kontaktdaten werden sowohl per Mail als auch über andere Kommunikationswege geteilt werden.

Simon stellt die Frage, ob der Anspruch auf die Rückzahlung zu einem bestimmten Zeitpunkt erlischt. Laut Tilmann ist dies nach ca. 3 Jahren der Fall.

Philip berichtet über AStA-Taschen, die zur Orientierungswoche gepackt werden sollen. Um diese zu finanzieren, bedarf es jedoch noch einer Anpassung des Haushalts, es gilt einen entsprechenden Nachtrag vorzulegen.

Cornelis berichtet von den Veranstaltungen des Kultur-Referats, diese wurden alle gut besucht. Auch die Partys des Frauen*- und Queer*Referats liefen gut. Insgesamt war es ein sehr erfolgreiches erstes Semester nach der langen Corona-Pause. Es wird allen helfenden Händen gedankt.

Tilmann wird zur nächsten Sitzung den Haushalt zum nächsten Haushaltsjahr vorlegen.

TOP 3: Hochschule und Hochschulpolitik

Megan berichtet vom FIT-Landes-ASTen-Treffen. Im November soll eine Podiumsdiskussion zur Intersektionalität im internationalen Kontext, voraussichtlich in Köln oder Duisburg, stattfinden. Es wird noch nach einem griffigen und „catchy“ Name gesucht. Wer Kontakte zu Personen, die für Redebeiträge etc. qualifiziert wären, hat, darf diese gerne weiterleiten.

TOP 4: Aktueller Stand der Satzungsänderung

Die geplanten Anpassungen der Satzung der Studierendenschaft wurden bereits vor einiger Zeit dem Rektorat vorgelegt, die Änderungen scheinen jedoch aufgrund von Umstrukturierungen im Personalbereich untergegangen zu sein. In den letzten Wochen reagierten auf mehrere Nachfragen verschiedene Ansprechpartner*innen und schienen zuständig zu sein. Aufgrund der Dringlichkeit in Hinblick auf die nächste Wahl soll weiterhin „der Druck“ auf das Rektorat erhöht werden.

Muriel führt, da ein Großteil der Parlamentarier*innen im April 2019 keine Mitglieder des StuPa waren, die Problemlage noch einmal aus. Damals wurden in Bezug auf zusätzliche Änderungen keine Beschlüsse gefasst, sondern lediglich Stimmungsbilder festgehalten. Diese sind nicht rechtsgültig und nicht in die Satzung mit aufgenommen worden, somit liegt dem Rektorat aktuell eine Fassung zur Sichtung vor, in der die abgestimmten Punkte nicht aufgeführt werden. Zwar könnte eine zusätzliche Änderung bereits auf eine der nächsten Sitzungen beschlossen werden, es stellt sich jedoch die Frage, ob dies Sinn ergeben würde. Durch eine zügige Sichtung und Bestätigung der bereits vorliegenden Satzung könnten schneller mit dieser gearbeitet werden, die ersten Änderungen würden sicher in Kraft treten.

In Bezug auf den Kontakt mit dem Rektorat und die Beschlüsse weiterer Änderungen hat Stephan Oltmanns seine Unterstützung angeboten. Auf einer der nächsten Sitzungen könnte dieser eingeladen, konkrete kleine Änderungen erneut vorgestellt und verschiedene Punkte rechtskräftig unsererseits beschlossen werden. Lea bittet darum, die Satzung in der aktualisierten Form und die zusätzlichen Änderungen zur Vorbereitung auf die Sitzungen noch einmal zu versenden.

Die Parlamentarier*innen sprechen sich gemeinsam für das beschriebene Vorgehen aus. Um Stephans Einsatz, insbesondere in Bezug auf die Kommunikation mit dem Rektorat, zu legitimieren und ihn abzusichern, sollte eine offizielle Beauftragung unsererseits erfolgen.

Das Studierendenparlament spricht sich mit 15 Ja-Stimmen, keiner Enthaltung und 0 Nein-Stimmen einstimmig dafür aus, Stephan Oltmanns zu beauftragen.

*Kristin Krebs verlässt die Sitzung um 19:00 Uhr. Das Parlament ist nun mit 14 anwesenden Parlamentarier*innen beschlussfähig.*

TOP 5: Hochschule und Hochschulpolitik

Tilmann stellt den von ihm eingebrachten Nachtrag zum Haushalt vor und erläutert diesen. Obwohl die WSW leider immer noch nicht in Vertragsverhandlungen getreten sind, sollen die Studierenden ab dem 15. die Möglichkeit haben Anträge bzgl. der Rückzahlungen zu stellen.

Simon stellt die Frage, ob eventuell damit zu rechnen ist, dass das Geld nicht von den WSW überwiesen werden wird. Tilmann erläutert, dass unsererseits tatsächlich kein Rechtsanspruch auf die Erstattung der Gelder besteht. Es wurden und werden diesbezüglich vertragliche Änderungen vorgenommen.

Der Haushaltsausschuss hatte sich am 03. August 2022 für eine Empfehlung, bzgl. eines Beschlusses des Nachtragshaushaltes 2022 durch das StuPa, ausgesprochen.

Der Nachtrag zum Haushalt wird zur Abstimmung gestellt und mit 14 Ja-Stimmen, keiner Enthaltung und 0 Nein-Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 7: Termine und Sonstiges

Da das Studierendenparlament der Junior-Uni pausiert zur Zeit, vermutlich aufgrund der Sommerferien. Es wurde sich jedoch sehr über unsere Einladung gefreut, es soll ein gemeinsamer Termin gefunden werden. Eventuell wird die Sitzung deshalb außerhalb des Turnus liegen.

07.09.2022 - 8. ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments

Die Sitzung wird von Juan 19:19 Uhr geschlossen.

Muriel-Lucie Berno

Ronja Maria Stapper

Juan Marco Polifka Avila